

**Prof. Dr. Andreas Dörner**

## **Gestaltungshinweise für die Thesis**

### **Allgemeines**

Klar und prägnant formulieren.

Fachtermini korrekt anwenden!

Keine bloßen Meinungen und Gefühlsäußerungen, sondern belegte Argumentationen bringen. In der Analyse keine Werturteile einflechten; diese können ggf. entsprechend gerahmt am Ende der Analyse oder im Schlusskapitel der Arbeit einfließen, aber auch hier begründet durch Bezug auf entsprechende Wertmaßstäbe!

Direkte Zitate sind nur sinnvoll, wenn sie prägnant sind und/oder es auf Wörtlichkeit ankommt. Die Arbeit nicht in der Paraphrasierung fremder Gedanken enden lassen.

### **Formalia**

Korrektur-/Heftrand: links 3 – 4 cm, rechts 2 cm,

Schriftart: Times New Roman, Schriftgrad 12 (oder gleichwertig in Art und Größe),

Zeilenabstand: 1½-zeilig (Fußnoten und längere Zitate einzeilig).

Zitate im laufenden Text, wenn länger als 3 Zeilen:

- ⇒ eigener Absatz,
- ⇒ eingerückt,
- ⇒ Schriftgrad 11,
- ⇒ einzeiliger Abstand.

Jedes Blatt nur einseitig bedrucken.

Auf Rechtschreibung und Interpunktion achten!

Fußnoten mit Großbuchstaben beginnen, mit Punkt beenden.

Abbildungen/Screenshots sind immer in den Text zu integrieren, zu nummerieren und in einem Abbildungsverzeichnis mit Seitenzahlen aufzulisten.

### **Literaturverwaltung:**

#### **I. Im Text**

Die Zitierweise im Text erfolgt „amerikanisch“ in einer Klammer mit Angabe des Autors/der Autoren (ab 3 Autoren „et al.“), Jahreszahl, Doppelpunkt, blank und Seitenzahl, ggf. mit f. oder ff.)

*entweder als Verweis*

(vgl. dazu schon Krause 2003: 25f., Müller/Meyer 2002 und Schmidt et al. 1996: 32ff.)

*Oder als konkrete Zitatangabe*

(Adorno 1965: 164)

## II. in der Bibliografie

### 1. Buch / Monographie:

*Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. Erscheinungsort*

*Zwei Autoren werden durch Schrägstrich / abgetrennt (wichtig: vor und nach dem Schrägstrich steht kein Lehrzeichen!); bei mehr als zwei Autoren: erster Autor plus „u.a.“.*

Adorno, Theodor W. (1958): *Noten zur Literatur I*. Frankfurt/M.

Amann, Klaus (1988): *Der Anschluss österreichischer Schriftsteller an das Dritte Reich. Institutionelle und bewußtseinsgeschichtliche Aspekte*. Frankfurt/M.

Aron, Paul/Viala, Alain (2006): *Sociologie de la littérature*. Paris.

Smith, Robert u.a. (2005): *Literary Criticism*. London.

### 2. Buch / Monographie, das aber von jemand anderem (nach dem Tode) herausgegeben wurde:

Adorno, Theodor W. (1973), *Ästhetische Theorie*. Hrsg. von Gretel Adorno und Rolf Tiedemann, Frankfurt/M.

### 2. Buch / Sammelband

*Nachname, Vorname (Hrsg.) (Jahr): Titel. Untertitel. Erscheinungsort*

*Zwei Herausgeber werden durch Schrägstrich / abgetrennt (wichtig: vor und nach dem Schrägstrich steht kein Lehrzeichen!); bei mehr als zwei: erster Herausgeber plus „u.a.“.*

Heydebrand, Renate von (Hrsg.) (1998): *Kanon – Macht – Kultur: Theoretische, historische und soziale Aspekte ästhetischer Kanonbildung*. Stuttgart u.a.

Guilhamon, Elizabeth/Meyer, Daniel (Hrsg.) (2010): *Die streitbare Klio. Zur Repräsentation von Macht und Geschichte in der Literatur*. Frankfurt/M.

Grabbe, Katharina u.a. (Hrsg.) (2012): *Das Imaginäre der Nation. Zur Persistenz einer politischen Kategorie in Literatur und Film*. Bielefeld.

### 3. Aufsatz in einem Sammelband

*Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. In: Vorname Nachname (Hrsg.), Titel. Untertitel. Erscheinungsort, XX-XX.*

*Bei Mehrfachherausgebern werden die Namen mit Komma abgetrennt (siehe zweites Beispiel).*

*Die Jahreszahl vorne und hinten kann abweichen (drittes Beispiel)*

Adorno, Theodor W. (1963): *Kann das Publikum wollen?* In: Anne R. Katz (Hrsg.), *Vierzehn Mutmaßungen über das Fernsehen. Beiträge zu einem aktuellen Thema*. München, 55-66.

Hitzler, Ronald/Honer, Anne (1997): *Einleitung: Hermeneutik in der deutschsprachigen Soziologie heute*. In: Ronald Hitzler, Anne Honer (Hrsg.), *Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. Eine Einführung*. Opladen, 7-27.

Bachtin, Michail M. (1940): *Zur Methodologie der Literaturwissenschaft*. In: Michail M. Bachtin, *Die Ästhetik des Wortes*, Hrsg. und eing. von Rainer Grübel. Frankfurt/M. 1976, 349-358.

### 4. Aufsatz in einer Zeitschrift

*Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. In: Name der Zeitschrift Jahrgang (Jahr), ggf. Heftnummer H.X, XX-XX (Heftnummer ist nur in wenigen Fällen anzugeben, wo die Seitenzahl nicht den ganzen Jahrgang durchgezählt wird; ist also nur bei wenigen Fällen mit angeben; siehe zweites Beispiel).*

Willenborg, Gertrud (1962): Autoritäre Persönlichkeitsstrukturen in Courths-Mahler-Romanen. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 14 (1962), 706-733.

Schön, Erich (1989): Leseerfahrungen in Kindheit und Jugend. In: Lehren und Lernen 15 (1989), H. 6, 21-44.

### **5. Internetquelle:**

*Nachname, Vorname [wenn kein Autor genannt, das Organ nennen] (Jahr; ggf. o.J., wenn keine Angabe machbar): Titel. Untertitel. Auf: URL....., Zugriff am .....*

Gathmann, Florian (2016): Junge Wähler und der Brexit. Selbst schuld. Auf: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/brexit-abstimmung-junge-waehler-sind-selbst-schuld-kommentar-a-1099665.html>, Zugriff am 27.06.2016

Spiegel online (2015): Schottland und der Brexit: Ohne uns. Auf: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/brexit-schottland-will-in-der-eu-bleiben-a-1099871.html>, Zugriff am 27.06.2016.